



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Pressemitteilung

pbb setzt positive Entwicklung im zweiten Quartal fort

- Vorsteuerergebnis steigt auf 61 Mio. € nach 45 Mio. € im Vorjahresquartal – Halbjahresergebnis mit 112 Mio. € deutlich über Vorjahreswert
- Neugeschäftsvolumen auf 6 Mrd. € gesteigert

München, 14. August 2015 – Die pbb, eine führende europäische Spezialbank für gewerbliche Immobilienfinanzierungen und öffentliche Investitionsfinanzierungen, hat ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2015 fortgesetzt. Das Vorsteuerergebnis (IFRS, Konzern, untestiert) stieg um 36% auf 61 Mio. € (Q2/2014: 45 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2015 erzielte die pbb ein Ergebnis vor Steuern von 112 Mio. € und lag damit ebenfalls deutlich über dem Ergebnis der gleichen Vorjahresperiode (H1/2014: 83 Mio. €). Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern stieg von 4,9% im ersten Halbjahr 2014 auf 6,5% im Berichtszeitraum. Nach Steuern erzielte die pbb ein Ergebnis von 88 Mio. € (H1/2014: 74 Mio. €), das Ergebnis je Aktie lag nach 6 Monaten bei 0,65 €. Auch das Neugeschäft steigerte die pbb im ersten Halbjahr in einem kompetitiven Wettbewerbsumfeld auf 6 Mrd. € nach 4,3 Mrd. € im gleichen Vorjahreszeitraum. Das Halbjahresergebnis stützt den Ausblick für das Gesamtjahr 2015: Die pbb strebt ein Vorsteuerergebnis leicht über dem bereinigten Niveau des Jahres 2014 (174 Mio. €) an.

Andreas Arndt, Co-Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der pbb Deutsche Pfandbriefbank, sagte: „Die pbb hat im ersten Halbjahr 2015 bei unverändert konservativem Risikoprofil ihr Neugeschäft weiter deutlich ausgebaut und knüpft mit einem erneut verbesserten Ergebnis an die stabile operative Entwicklung der letzten Jahre an. Wir sehen uns für das Gesamtjahr 2015 auf gutem Weg.“

Beim **Neugeschäft** (einschließlich Prolongationen um mehr als ein Jahr) hat die pbb in beiden strategischen Geschäftsbereichen zugelegt. Mit 6 Mrd. € hat sie das bislang höchste Halbjahresvolumen seit Neustart im Jahr 2009 erreicht; auch im zweiten Quartal lag das Neugeschäftsvolumen mit 3,2 Mrd. € über dem Vergleichsquartal (Q2/2014: 2,7 Mrd. €). In der Immobilienfinanzierung tätigte die Bank im ersten Halbjahr 5,2 Mrd. € Neugeschäft (H1/2014: 3,7 Mrd. €) – trotz anhaltenden Wettbewerbsdrucks und unter Beibehaltung ihrer strikten Risikoanforderungen. So lag der durchschnittliche Beleihungsauslauf mit 64% auf dem Niveau des Gesamtjahres 2014. 45% des Neugeschäfts entfielen auf Deutschland, gefolgt von den nordischen Ländern (19%) und dem Vereinigten Königreich (14%). Im Geschäftsbereich Öffentliche Investitionsfinanzierung fiel der Anstieg auf 0,8 Mrd. € im ersten Halbjahr in absoluten Zahlen moderat aus (H1/2014: 0,6 Mrd. €), allerdings war das zweite Quartal mit 0,6 Mrd. € deutlich stärker als das erste Quartal. Hier entfielen 61% des Neugeschäfts auf Frankreich und 39% auf Deutschland.

DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Vor dem Hintergrund einer unverändert komfortablen Liquiditätsausstattung sowie der deutlichen Reduzierung des Bilanzvolumens hat die pbb die **Mittelaufnahme** entsprechend angepasst. Im ersten Halbjahr 2015 emittierte die pbb neue langfristige Refinanzierungsmittel im Volumen von 2,2 Mrd. € (H1/2014: 3,1 Mrd. €). Davon entfielen rund 0,7 Mrd. € auf Pfandbriefe mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 17,4 Jahren (H1/2014: 2,2 Mrd. €; 9,1 Jahre). Die ungedeckte Refinanzierung über Schuldscheindarlehen und Inhaberschuldverschreibungen machte 1,5 Mrd. € aus bei einer durchschnittlichen Laufzeit von 4,4 Jahren (H1/2014: 0,9 Mrd. €; 5,4 Jahre). Das Einlagevolumen bei pbb direkt, dem Privatanleger-Onlineservice für Tages- und Festgelder, erreichte die Marke von 2 Mrd. €. Der überwiegende Teil der Einlagen sind Festgelder mit einer durchschnittlichen Laufzeit von mehr als 3 Jahren.

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS; Konzern; untestiert)

Der **Zinsüberschuss** stieg im zweiten Quartal um 10 Mio. € auf 116 Mio. € (Q2/2014: 106 Mio. €) und in der Halbjahresbetrachtung auf 229 Mio. € (H1/2014: 195 Mio. €). Zur Erhöhung des Zinsüberschusses trug der weitere Anstieg des strategischen Portfoliovolumens auf 30,8 Mrd. € per 30. Juni 2015 (31. Dezember 2014: 28,4 Mrd. €) bei. Der Zinsüberschuss wurde auch im ersten Halbjahr von Effekten außerhalb des originären Kreditgeschäftes, wie dem Verkauf von Schuldscheindarlehen oder Vorfälligkeitsentschädigungen beeinflusst. Im ersten Halbjahr wurden hieraus zusätzliche Zinserträge von insgesamt 30 Mio. € (H1/2014: 20 Mio. €) erzielt.

Im zweiten Quartal und im gesamten ersten Halbjahr wurde jeweils netto **Kreditrisikoversorge** aufgelöst und zwar in Höhe von 1 Mio. € beziehungsweise 5 Mio. €. Damit war die Kreditrisikoversorge geringer als in den Vergleichsperioden des Vorjahres (Q2/2014: Nettozuführung -7 Mio. €, H1/2014: Nettozuführung -2 Mio. €). Diese Entwicklung unterstreicht den risikokonservativen Ansatz der pbb, aber auch das positive Marktumfeld auf den Immobilienmärkten. In der Kreditrisikoversorge ist eine Einzelwertberichtigung von -6 Mio. € auf ein Schuldscheindarlehen gegenüber der österreichischen HETA Asset Resolution AG (Heta) aus dem ersten Quartal berücksichtigt.

Der deutlich niedrigere **Verwaltungsaufwand**, der auf 50 Mio. € im zweiten Quartal beziehungsweise 98 Mio. € im ersten Halbjahr sank (Q2/2014: 62 Mio. €, H1/2014: 124 Mio. €), belegt die anhaltende Kostendisziplin der pbb. Maßgeblich dafür war die Reduzierung des Sachaufwands vor allem durch niedrigere IT- und Beratungsaufwendungen. Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich verglichen mit dem ersten Halbjahr 2014 um mehr als 12 Prozentpunkte auf 48,5%.

Der **Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen** war im zweiten Quartal mit 3 Mio. € nahezu ausgeglichen (Q2/2014: 18 Mio. €). Darin enthalten ist ein Vorsteuergewinn aus der Veräußerung einer Immobilie in Höhe von 39 Mio. €, dem unter anderem Aufwendungen aus der Bildung von Vorsorge für Rechtsstreitigkeiten gegenüberstanden. Für das erste Halbjahr belief sich der Saldo auf -8 Mio. € (H1/2014: 31 Mio. €). Hier sind Belastungen aus der deutschen und europäischen Bankenabgabe in Höhe von -25 Mio. € berücksichtigt, die dem erwarteten Jahresbeitrag entsprechen.



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Das **Finanzanlageergebnis** war im zweiten Quartal mit -17 Mio. € negativ (Q2/2014: 2 Mio. €). Hier wirkte sich der Verkauf eines Teilportfolios des nicht-strategischen Value Portfolios ergebnismindernd aus. Die pbb hat Wertpapiere im Nominalwert von 0,8 Mrd. € veräußert, um den Abbau des Value Portfolios zu beschleunigen und so aufsichtsrechtliches Kapital für profitableres strategisches Neugeschäft freizusetzen. Den daraus resultierenden Belastungen in Höhe von -23 Mio. € stand eine sehr deutliche Entlastung der risikogewichteten Aktiva in Höhe von 0,5 Mrd. € gegenüber. Im ersten Halbjahr betrug das Finanzanlageergebnis -37 Mio. € (H1/2014: 1 Mio. €) und wurde mit -73 Mio. € maßgeblich durch eine zusätzliche Wertkorrektur auf Heta-Wertpapiere im ersten Quartal belastet. Diese Aufwendungen konnten teilweise durch Erträge aus einem seit längeren geplanten Verkauf eines Wertpapiers kompensiert werden.

Bei einem Gesamtsteueraufwand von 24 Mio. € erzielte die pbb ein **Ergebnis nach Steuern** von 88 Mio. € (H1/2014: 74 Mio. €). Dabei fielen tatsächliche Steuern in Höhe von 12 Mio. € an, die ganz überwiegend aus ausländischen Steuern im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Restrukturierungsimmobilie resultierten. Hinzu kamen latente Steuern.

Bilanzsumme (nach IFRS)

Die **IFRS-Bilanzsumme** des pbb Konzerns sank von 74,9 Mrd. € zum 31. Dezember 2014 auf 69,6 Mrd. € zum 30. Juni 2015. Hier wirkten sich vor allem marktinduzierte Effekte aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus und ein rückläufiger Wertpapierbestand infolge von Portfolioverkäufen und Fälligkeiten aus.

Ansprechpartner für die Medien:

Walter Allwicher, +49 89 2880 28787, walter.allwicher@pfandbriefbank.com

Oliver Gruss, +49 89 2880 28781, oliver.gruss@pfandbriefbank.com

DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK**Gewinn- und Verlustrechnung pbb Konzern (IFRS, in Mio. €)**

	2014			2015		
	Q1	Q2	H1	Q1	Q2	H1
Operative Erträge	89	114	203	93	109	202
Zinsüberschuss und ähnliche Erträge	89	106	195	113	116	229
Provisionsüberschuss	-	-	-	7	2	9
Handelsergebnis	-9	-9	-18	5	2	7
Finanzanlageergebnis	-1	2	1	-20	-17	-37
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-3	-3	-6	-1	3	2
Saldo sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	13	18	31	-11	3	-8
Kreditrisikovorsorge	5	-7	-2	4	1	5
Verwaltungsaufwand	-62	-62	-124	-48	-50	-98
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	6	-	6	2	1	3
Ergebnis vor Steuern	38	45	83	51	61	112

pbb Konzern im Überblick

	H1 2014	H1 2015
Kennziffern		
Ergebnis je Aktie (in €)	0,55	0,65
Cost Income Ratio (in %)	61,1	48,5
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern ¹⁾ (in %)	4,9	6,5
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern ¹⁾ (in %)	4,3	5,1
	31.12.2014	30.06.2015
Bilanzzahlen		
Bilanzielles Eigenkapital (ohne Neubewertungsrücklage) ¹⁾ (in Mrd. €)	3,4	3,5
Bilanzielles Eigenkapital ¹⁾ (in Mrd. €)	3,5	3,6
Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen²⁾		
CET1 Ratio fully phased in (in %)	13,5	15,7
Own Funds Ratio fully phased in ¹⁾ (in %)	22,1	25,1
Leverage Ratio fully phased in ³⁾ (in %)	4,6	4,9

- 1) Inklusive stiller Einlage des Finanzmarktstabilisierungsfonds (SoFFin) von 1,0 Mrd. €, die am 6. Juli 2015 zurückgezahlt wurde
- 2) Die pbb war gemäß der Waiver-Regelung nach § 2a KWG bzw. Art. 7 CRR im Berichtszeitraum davon befreit, auf Institutsebene die Eigenmittel- und Kernkapitalquoten zu ermitteln. Der pbb Konzern legt diese Zahlen freiwillig offen.
- 3) Die Leverage Ratio ist definiert als Quotient aus Tier1-Kapital und relevantem Exposure gemäß CRR.